



# AGID- Online-Training für Fachpersonal zum Thema Altern mit intellektueller Beeinträchtigung

AGID – Newsletter N°2/2013

Liebe Leserinnen und Leser,

Willkommen zum zweiten Newsletter des AGID-Projekts. Diese Ausgabe handelt vom Inhalt des Trainingsprogramms und den bisherigen Erfolgen.

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie mehr Information zum Projekt wünschen!

Weitere Informationen finden Sie online auf unserer Website: [www.agid-project.eu](http://www.agid-project.eu).

Viel Vergnügen beim Lesen unseres neuen Newsletters!

## Das AGID-Projekt – Eine kurze Zusammenfassung

Das AGID-Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, eine Online Lernplattform für BetreuerInnen von alten und alternden Personen mit intellektueller Behinderung (IB) zu konzipieren

Mitgefördert von der europäischen Kommission, zielt das Projekt darauf ab, ein Online Trainingsprogramm zu den Themen Alter und Beeinträchtigung zu erarbeiten, um somit die Qualität in der Versorgung von alternden Menschen mit IB zu verbessern. Die internationale Arbeitsgruppe, bestehend aus einer Reihe hochmotivierter Partner, möchte mittels qualitätsvollen Trainings der Betreuungspersonen, den spezifischen und sich entwickelnden Bedürfnissen dieses sich neu bildenden Bevölkerungsteils – alternden Menschen mit IB – gerecht werden.

## Trainingsplattform – Warum und wie haben wir diese Themen für das Training ausgewählt?

Die Aufgaben in der Betreuung von älteren Personen mit IB sind unterschiedlich. Um zu bestimmen, welche Themen notwendig sind, wurden zahlreiche Fokusgruppen in allen jeweiligen Ländern gebildet. Diese Fokusgruppen bestanden aus ExpertInnen, BetreuerInnen, Familienmitgliedern und Personen mit IB. Es sollten die Bedürfnisse der Betroffenen identifiziert werden und folglich sollte die Betreuung angepasst werden, um diesen Bedürfnissen besser gerecht zu werden. Die Arbeitsgruppe hat die folgenden sechs Hauptthemen gewählt, die dann auch in der Trainingsplattform behandelt werden sollen:



## Der Alterungsprozess

Dieses Modul nennt Altern als einen Prozess, der allem Lebenden gemein ist und konzentriert sich speziell auf das Altern von Personen mit IB. Menschen mit Beeinträchtigungen sind vom Alterungsprozess nicht ausgenommen. Mit zunehmendem Alter verlieren sie aufgrund der Abnahme ihrer Fähigkeiten an Autonomie.

Das primäre Ziel dieses Moduls ist es BetreuerInnen mit Wissen über den Alterungsprozess im Allgemeinen und speziell bei Personen mit IB zu versorgen. Außerdem untersucht dieses Modul die biologischen, psychologischen und sozialen Probleme im Zuge des Alterns. Auch Perspektiven für ein gesundes und erfolgreiches Altern werden betrachtet.

Folgende Fähigkeiten sollen nach Abschluss dieses Modules erworben worden sein:

- Altern und Alterungsprozess reflektieren zu können
- Theoretische Herangehensweise zum Thema Altern, sowie deren Stärken und Schwächen zu verstehen
- Gesundes, aktives Altern von Menschen mit IB zu verstehen
- Kollegen, Personen mit IB und auch Angehörigen den Alterungsprozess erklären zu können

## Personenzentrierte Planung bei Menschen mit IB

Dieses Modul soll die Grundelemente von personenzentrierter Unterstützung vermitteln:

Herangehensweise, Werkzeuge, Methoden und verstärkte Teilnahme sowie Selbstbestimmung der alternden Person mit IB

Folgende Fähigkeiten sollen nach Abschluss dieses Modules erworben worden sein:

- Personenzentriertes Denken in personenzentriertes Planen umwandeln zu können
- KlientInnen in ihrem Empowerment unterstützen zu können – allgemein und speziell in Zeiten von Umbrüchen (Umzug, Pensionierung etc.)
- Die verschiedenen Werkzeuge von personenzentrierter Lebens- und Betreuungsplanung anwenden zu können
- Mit altersbedingten Problemen, Übergängen, Krankheiten, Sozialleben, Pensionierung und physischen Veränderungen umgehen zu können
- Die Person mit IB mit ihren Träumen, Wünschen und Interessen sehen zu können, anstatt sie nur ihre Abhängigkeit zu betrachten

## Soziale Netzwerke und Kommunikation von alternden Menschen mit IB

Dieses Modul soll Betreuern verständlich machen, wie essenziell in Anbetracht des hohen Risikos von Abhängigkeit, Isolation und Mobilitätsverlust ein soziales Netzwerk für Personen mit IB ist. Betreuer werden lernen, wie sie den Kontakt zum sozialen Netzwerk der Person herstellen, aufrechterhalten oder verbessern können.

Folgende Fähigkeiten sollen nach Abschluss dieses Modules erworben worden sein:

- Eine Karte der soziale Aktivitäten für ältere Personen mit IB erstellen können
- Sich im Team besprechen und zuhören zu können
- Die Kommunikation des Klienten erhalten zu können
- Sich selbst und seine Einstellung zur Arbeit reflektieren zu können
- Probleme lösen und Krisen vermeiden zu können
- Mit Schwierigkeiten von alternden Menschen mit IB in ihrem sozialen Netzwerk umgehen zu können

### Emotionsregulation für Betreuer

Dieses Modul soll helfen, Stressfaktoren im eigenen Arbeitsumfeld zu reflektieren und systematisch zu erkennen. Es soll Wissen über anwendungsorientierte Strategien zur Stressreduktion vermittelt werden.

Folgende Fähigkeiten sollen nach Abschluss dieses Modules erworben worden sein:

- Stressfaktoren im eigenen Arbeitsumfeld reflektieren und systematisch erkennen zu können
- Die Warnsignale für ein Burn-Out zu erkennen
- Persönliche oder institutionelle Gewalt und Aggression zu erkennen und damit umgehen zu können
- Ressourcen im Arbeitsumfeld systematisch erkennen und nutzen zu können
- Maßnahmen setzen zu können, um einen sozialen und produktiven Austausch im professionellen Umfeld zu gewährleisten
- Zielorientierte Problemlösestrategien zu kennen
- Entspannungstechniken anwenden zu können
- Das eigene Verständnis von Alter und Tod reflektieren können

### Pathologisches Altern von Menschen mit IB

Dieses Modul erläutert die häufigsten Erkrankungen im hohen Alter, wie man sich in einer Notfallsituation verhalten sollte und wie man effektiv mit Personen mit IB kommuniziert.

Folgende Fähigkeiten sollen nach Abschluss dieses Modules erworben worden sein:

- Menschen mit IB mit unterschiedlichen Krankheiten und Krankheitskombinationen begleiten zu können.
- Vorbeugemaßnahmen gegen medizinische Komplikationen bei Krankheitskombinationen treffen zu können
- Ein unterstützendes Umfeld für Menschen mit IB und Demenz oder Depression bieten zu können
- Die „compliance“ durch effiziente Kommunikation mit dem Patienten und der Familie verbessern zu können
- Mittels emotionalem Stressmanagement richtig auf medizinische Notfälle reagieren zu können

## Eine komplexe professionelle Einstellung

*„In der Betreuung geht es nicht nur darum ‘das Leben um Jahre zu verlängern’, sondern auch darum ‘die Jahre mit Leben zu erfüllen‘!*

Dieses Modul versucht, einen ganzheitlichen Zugang zu der Person und ihrer medizinischen und sozialen Betreuung zu vermitteln, indem ihre eigene Identität und Individualität geachtet wird und ihre Entscheidungen und ihre Intimität mit größtmöglichem Respekt behandelt werden. Die Hauptziele dieses Moduls sind es, eine professionelle Einstellung der BetreuerInnen zu entwickeln, damit diese gut vorbereitet sind, um mit den spezifischen Aufgaben der Betreuung älterer Menschen mit IB zurecht zu kommen. Das Modul bildet BetreuerInnen darin aus, unter einem Ansatz der Selbstbestimmung, das Konzept der „guten Behandlung“ (Bientraitance) in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.

Folgende Fähigkeiten sollen nach Abschluss dieses Modules erworben worden sein:

- Je nach spezifischer Person und Situation die richtigen Methoden und Werkzeuge auswählen zu können
- Unterstützung, welche die Person in ihrer Gesamtheit betrachtet, gewährleisten zu können
- Ein persönliches Unterstützungsprojekt schreiben zu können: Datensammlung, Analyse und Mitkonstruktion des Projekts
- Den rechtlichen Rahmen und ethische Prinzipien zu kennen, um die Lebensqualität der betreuten Person zu gewährleisten

## Bisherige Erfolge:

Die Arbeitsgruppe hat ein herausragendes Trainingsprogramm erarbeitet. Die Lernplattform behandelt die Bedürfnisse und Voraussetzungen von Menschen mit IB. Die AGID-Arbeitsgruppe ist der Überzeugung, dass ein qualitätsvolles Training der BetreuerInnen von Menschen mit IB, die Qualität der Arbeit vor Ort und somit des Lebens der Betroffenen verbessert.



## DIE AGID ARBEITSGRUPPE



Die **Fondation A.P.E.M.H** (Association de Parents d'Enfants Mentalement Handicapés) ist eine landesweite NGO in Luxemburg. Sie setzt sich für die Unterstützung von Menschen mit IB, multiplen Beeinträchtigungen und Doppeldiagnosen ein. Ein Hauptziel der Organisation ist es, die Lebensqualität ihrer KlientInnen zu verbessern und deren soziale und berufliche Inklusion zu sichern. A.P.E.M.H. hat eine Reihe von Angeboten in unterschiedlichen Bereichen, wie Unterkünfte, Bildungsunterstützung, Strukturen, die es KlientInnen ermöglichen in einer Gemeinschaft zu leben, geschützte Workshops und ein Trainingszentrum (UFEP) für BetreuerInnen.

[www.apemh.lu](http://www.apemh.lu)



Die **Universität Wien** ist die größte Lehr- und Forschungsinstitution Österreichs. Das Institut für Angewandte Psychologie: Gesundheit, Entwicklung, Förderung hat einen speziellen Fokus auf Forschungsthemen im Bereich Intellektuelle Beeinträchtigung und Altern gesetzt. Als Partner der AGID Arbeitsgruppe unterstützt die Universität Wien durch ein hohes Maß an Kompetenz in der Gestaltung und Organisation von Trainingsprogrammen, in der Gestaltung von Forschung und Evaluation und in der Verbreitung durch Publikationen und Konferenzen. Dieser Partner hat große Erfahrung in der gemeinsamen Entwicklung von Curricula und Trainingsprogrammen, speziell im Kontext von EU-geförderten Projekten.

[www.univie.ac.at](http://www.univie.ac.at)



**ARFIE**- (Association de Recherche et de Formation sur l'Insertion en Europe) bringt eine Reihe von Partnern, die in der Betreuung und Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung tätig sind, zusammen. Organisationen von und für Menschen mit Beeinträchtigung, Ausbildungseinrichtungen, ForscherInnen und BetreuerInnen arbeiten alle gemeinsam an der Entwicklung und Fortsetzung von Ausbildung. ARFIE ist Mitglied des European Disability Forum und hat bereits zuvor Trainingsmodule für BetreuerInnen von Menschen mit IB organisiert. Außerdem hat es Konferenzen gehalten und Berichte veröffentlicht, welche unterschiedliche Themen im Zusammenhang mit Beeinträchtigungen betrafen. ARFIE übernimmt primär die Verbreitung der Ergebnisse in seinem europäischen Netzwerk (EEF und Inclusion Europe). Auch kann ARFIE regionale Umfragen und zielgerichtete Studien von nicht unmittelbar involvierten Mitgliedern fördern. ARFIE wird eine aktive Rolle bei der Final Conference tragen, indem es die Information direkt an seine Mitglieder weiterleitet.

[www.arfie.info](http://www.arfie.info)



**CADIAI** (Cooperativa Assistenza Domiciliare Infermi Anziani Infanzia) ist eine soziale Kooperation und ist im Management von sozialen Leistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen tätig. Außerdem hat die CADIAI vielen Menschen bei dem schwierigen Übergang ins Alter geholfen. Die Kooperation hat eine Arbeitsgruppe mit dem Namen „Disabled become Old“ gegründet, die zusammengesetzt ist aus einem Experten für Lehre, einem Pädagogen und zwei Forschern der University of he Studies of Bologna. CADIAI ist seit seiner Gründung (1974) im Bereich der Unterstützung für ältere Personen in Heimen, halb stationären Arrangements und Betreuung zu Hause tätig.

[www.cadiai.it](http://www.cadiai.it)



Die Organisation **“Les Genêts d’Or”** wurde gegründet um die Etablierung von bedürfnisorientierten Strukturen für Familien am Land von Finistère (Frankreich) zu unterstützen. Laut Statuten hat sich die Organisation zum Ziel gesetzt, Anerkennung, Unterbringung, Unterstützung und Integration von Personen mit Beeinträchtigungen und abhängigen Menschen zu fördern. Derzeit werden 24 Liegenschaften, auf denen über 1500 Personen beherbergt werden, gemanagt und Studien zum Alterungsprozess der Population durchgeführt. Um den speziellen Situationen gerecht zu werden, stellt „Les Genêts d’Or“ individuelle Antworten und/oder Gruppen zur Verfügung

[www.lesgenetsdor.org](http://www.lesgenetsdor.org)



**ZONNELIED vzw** ist eine landesweite NGO in Luxemburg. Sie setzt sich für die Unterstützung von Menschen mit IB, multiplen Beeinträchtigungen und Doppeldiagnosen ein. Ein Hauptziel der Organisation ist es, die Lebensqualität ihrer KlientInnen zu verbessern. ZONNELIED vzw bietet eine Reihe an Angeboten in unterschiedlichen Gebieten an: Unterkünfte, Tageszentren, unterstützte Anstellungen. Diese NGO arbeitet seit 30 Jahren in diesem Bereich (wohnen, arbeiten, Freizeit, Ausbildung, Gesundheit, Unterstützung ...) und ist mit den Herausforderungen von alternden Menschen mit Beeinträchtigungen direkt konfrontiert.

[www.zonneliedvzw.be](http://www.zonneliedvzw.be)



**De Montfort University** De Montfort University befindet sich in Leicester, im Herzen Englands, und besteht aus vier Fakultäten: Health and Life Sciences, Business and Law, Technology and Art, Design and Humanities. Die vier Fakultäten bieten 400 unterschiedliche Studienrichtungen für Undergraduates und Postgraduates, vollzeit und berufsbegleitend sowie mit Möglichkeiten für ein Fernstudium und Flexibilität. Die Forschung der Universität wird von über 1,000 forschenden Studierenden und unter Unterstützung von 500 Betreuern vorangetrieben.

[www.dmu.ac.uk](http://www.dmu.ac.uk)



Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

Gesundheit Österreich  
GmbH



Fonds Gesundes  
Österreich

Zusätzlich wurde das Projekt kofinanziert vom  
“Fonds Gesundes Österreich”

[www.fgoe.org](http://www.fgoe.org)